

Gewinn-Liste

der 4. Klasse 168. Final, nach Klassen-Verteile.
5. Juli 1883.
Die Nummern, bei denen nichts bemerkt, sind mit dem niedrigsten Gewinn von 20 Mark gezogen.

Table with multiple columns of numbers representing lottery results for various classes and prizes.

Table with multiple columns of numbers representing lottery results for various classes and prizes.

Die Festzug. Offener hatten wir Gelegenheit, den großartigen Festzug und Umfahz des hiesigen Korps Teutonia zu bewundern.
Unterhalb, wo der große Wagenpart passierte, hatte sich eine unabhangbare Menschenmenge versammelt.

Locales.

Halle, den 26. Juli.
a. [Allerhöchste Genehmigung.] Mittels Allerhöchster Kabinetsordre d. d. Hof. Cms den 22. Juni, ist der zweite Nachtrag zu dem verordneten Statute der Lebens-, Pensions- und Verrenten-Versicherungsgesellschaft '3buna' hierjehst genehmigt worden.

* [Hallen-Terrain-Angelegenheit.] Die uns mitgetheilte Nachricht wegen Ankauf der Halle hat sich als nicht richtig herausgestellt, ebenso hat sich auch die Nachricht über den Ankauf des Gaßplatzes noch blauen Hecht als unrichtig erwiesen.
Von jenseitig genau eingeweihter Seite wird uns darüber nun folgendes mitgetheilt: Die Verhandlungen zwischen der Pannerfahrsitz einerseits und einem auswärtigen Konjunktum andererseits schweben bei 1/4 Jahre, worden und ist der Pannerfahrsitz ein festes Gebot gemacht worden, welches indes an die vorherige Genehmigung des Wohnungsplanes gebunden wurde.

[Verichtigung.] Wie wir uns zweifelhafte Quelle erfahren, war das im Vordemwahnen ausgesprochene Wort keine Sael, sondern eine gemenschaftliche Schlagermenur.

[Promotion.] Promotion in der medizinischen Fakultät: Freitag den 27. hjs. Mittags 12 Uhr Dr. Vladislav Panecel aus Dobruza. Dissertation: 'Beitrag zur Impfungserfolge.'

[Aus der Universität.] In nächster Zeit werden in der Aula unserer Universität die Inhaber von drei Benefizien die Gedachtnisreden auf den Stifter halten, und zwar wird dies in lateinischer Sprache geschehen.

[Deformation.] Aus Anla des heutigen Gedentages der Geseftte bei Lettingen und Robkum, an welchen unser Führer-Battalion befanflich aufzuziehen Anteil hatte, wurden beim 36. Regiment, dem es zugehört, 23 Offiziere und 132 Unteroffiziere und Führer beordert.

[Ausfahrt.] Die vom Führer Bezirksverein deutscher Ingenieure angelegte Ausfahrt nach Bitterfeld zur Verichtigung der Grenzstein Werte und sonstigen Anstalten hat, wie man uns mittheilt, wegen Ungunst der Witterung nicht stattfinden können.

[Concert.] Das X. Walther-Concert findet heute Donnerstags Abend 1/2 8 Uhr in Freyberg's Garten statt.

[Selbstmord.] Heute früh, kurz vor 7 Uhr, wurde in dem Orbe zwischen der Bergseite in Granlich und den Bergen des Borners Kreuz die Leiche eines jungen Mannes, der sich in die linke Brust geschossen hatte, und in unmittelbarer Nähe ein Revolver vorgefunden.
Der polizeiliche Bedenke resp. nach den vorgefundenen Geseftten ist der Todte der Civil-Superintendent C. Dedez aus Nordhausen und hat sich verhehle ansehend wegen unglücklicher Liebe selbst entlebt. Bis gegen 11 Uhr am vorgehenden Abend hatte derselbe, wie festgestellt ist, auf der Bergseite verkehrt und sich demnach nach dem Wahner gegeben wollen. Dies scheint er aber nicht ausgeführt, vielmehr den Eingang genannten Platz, um sich den Tod zu geben, gewahnt zu haben.

[Gedenkfeyer-Ausfall.] Laut Regimentsbefehl finden heute die sonst abgehaltenen Feyerlichkeiten des hiesigen Führer-Battalions nicht statt.
Die sonst am Vormittag jedes Jahres an diesem Tage zum Gedächtnis an die hiesigen Geseftte von Lettingen und Robkum abgehaltene Parade sahf ebenfalls aus, sowie auch das fruherige Fest in der Halle. Am 18. August d. J. soll zum Ersatz dafür das vereinigte 36. Regiment in Erfurt bei Gelegenheit der Erfurter Vogelweide den Grentag von Bravelotte zu begehen, wie sonst stets der 26. Juli gefeyer wird.
Vormittags groe Parade, Ansprache der Vorgesetzten u. s. w. und Nachmittags Preisfahnen und allerlei zu veranfaltete Vergnügungen.

Stadtsamt Halle. Den 26. Juli.
Aufgeboten: Der Brauer P. Bernreuther, H. Berlin 2, und M. Schlegel, Oftrau. - Der Pandarbeiter C. Rabler und A. Baniell, Rattelporte 3.

Gesefttungen: Der Decor. Vater P. Dertel, Neu-Saefeld, und H. Deufschke, Geiftstrae 47. - Der Schulmann C. Jordan, Berlin, und A. Eschl Heimrichstrae 4. - Der Mechaniker H. Winarsky, Fleischerstrae 16, und H. Haring, Spize 2. - Der Wähler C. Proll, Gesefttenstrae, und A. Steinbeil, am Bahnhof 1.

Geboren: Dem Pandarbeiter W. Voigt ein S., Saalberg 9. - Dem Tischler F. Schroeter ein S., gr. Markstrae 5. - Dem Wahrer-Bauarbeiter F. Brunede ein S., Blumenstrae 14. - Dem Tischler O. Scholz ein S., Parkstrae 7. - Dem Fabrikarbeiter F. Busch ein T., Wilhelmstrae 4. - Dem Maschinenfabrikant A. Florstedt ein S., Baumstrae 9. - Dem Kanjlist D. Wile ein S., Georgstrae 3.

Gestorben: Des Wähler J. Reichenbach T. 24 T., Brendrichs, Hospitalplat 9. - Des Gigarrenarbeiter F. Hartmann Ehefrau Dorothea geb. Grafhof, 24 3, Himmelslag, Kimit. - Des Tischler H. Pfeiffer S., 1 M 2 T., Pneumonie, Brnostrae 2. - Der Wandmaler Wilhelm Bachaus, 41 3. 8. 26 T., Splot, Wahnenstrae 18. - Des Formers C. Horn T. Auguste, 11 3. 2 M. 12 T., Diphtherie, am Bahnhof 8. - Die Wittwe Melchiorine Franke geb. Wabide, 67 3. 1 M. 3 T., Brustentleerung, Kimit. - Des Techniker H. Eckardt S. Paul, 2 M. 23 T., Magen-Darmkatarrh, Charlottenstrae 3. - Des Kanjlist D. Wile S. todtgeb., Georgstrae 3.

*** * * Gerichtssaal.**

Erfaffenmer, Verurtheilung-Sitzung vom 25. Juli.

Der dreizehnhundert Knabe Max Lewin von hier war beschuldigt, wiederholt und u. a. am 12. December v. J. auf dem Bahndamm mit den Zügen ankommen den Reisenden seine Dienste als Kostenträger angeboten zu haben. Der erste Richter hatte nicht verurtheilt, hierin eine gesetzmäßige und demnach heftige Verhandlung des Angeklagten zu finden und auf Freisprechung erkannt. Die von der kgl. Amtsamtsverwaltung gegen dies Erkenntnis eingelegte Berufung wird verworfen, da sich der Gerichtshof durchaus der Entscheidung des Richters erster Instanz anschloß.

Wegen groben Ungehorsams und unehrerwürdigen Verhaltens war der verurtheilte Knabe von dem kgl. Landgericht am 2. Tage Haft bestraft worden, wegen der Verurtheilung Berufung eingelegt. Die Angeklagte ist im Allgemeinen des ihr zur Last gelegten Vergehens schuldig und wird daher nach dem Gesetz für fünf volle Stunden hinwärtig gekerkert, erkannte das Gericht auf Verurteilung der Berufung.

Der Einmüthige Georg Pfeifer aus Stuckhof ist vom Schöffengericht zu Hühlsberg zu 100 M. event. 14 Tage Haft im Unvermögensfalle verurtheilt. Derselbe hatte im Februar v. J. in verschiedenen im „Hühlsberger Boten“ veröffentlichten Annoncen seine fiktionsmäßige Heilung empfohlen und sich mit „Pfeifer, Heilmittel“ bezeichnet. Das Gericht der ersten Instanz erachtete die vom Angeklagten gekungene Heilung als geeignet, im Publikum den Glauben zu erwecken, er sei eine geprobte Heilmittelperson; das Vergehen des v. Pfeifer sei nun so häufig, als ihm bereits Ende vorigen Jahres von der kgl. Regierung verboten worden war, sich des genannten Titels zu bedienen. Auf die vom Angeklagten eingelegte Berufung entschied der Gerichtshof der Berufungsinstantz, daß das ertheilte Erkenntnis aufzuheben und der Angeklagte vom Strafe und Kosten freizusprechen sei, da die Verurteilung „Heilmittel“ nicht nur nicht geeignet sei, im Publikum die oben angedeutete irrthümliche Meinung zu erwecken, sondern an und für sich vielmehr einen solchen Verstoß auszuschießen.

Der fährtenbesitzer Gerhard Adolf Otto und der fährtenbesitzer Hermann Gehring haben unter der Anlage, gemeinsam gewollt die Vernehmung über Benutzung und Einrichtung der fährten überfahren zu haben. Das Schöffengericht zu Wamburg hatte f. J. Otto zu 30 M. resp. 6 Tage und Gehring zu 15 M. resp. 3 Tage verurtheilt. Die Berufungsinstantz hatte hierauf ein freisprechendes Urtheil gefällt, welches indes vom Kammergerichte aufgehoben und die fährtenbesitzer dem hiesigen Kammergerichte zur nothwendigen Verhandlung überweisen wurde. Am 20. September v. J. sollte ein zweifelhafte Wagen, auf welchen sich außer dem Besizer und dem fährtenbesitzer noch zwei Damen befanden, mittelst der fährten überfahren werden. Als der Wagen auf die fährten fuhr, schenkte plötzlich die fährten ins Wasser. Die fährten erkannte, während die Personen noch glücklich gerettet wurden. Den Angeklagten wird nun zur Last gelegt, den an jener Stelle fährten der fährten vorfährtenmäßig angebrachten Schutzbau nicht vorgelegt, sowie auch, wie in der act. Vernehmung geboten, der fährten kein Wort zur Begleitung beizubringen zu haben. Angeklagter Otto berief sich in seiner Berufung darauf, daß in dem angelegenen Paragraphen der Verordnung wohl das Vorhandensein einer Barriere zur Pflicht gemacht, aber in keiner Weise erwähnt sei, daß und wann diese Barriere vorgelegt werden müsse. Hierüber sei die fährten zur Ueberfahrt noch nicht fertig gewesen, als der Wagen schon auf die fährten herantreffe. Gegenüber der letzteren Behauptung verweisen verschiedene Zeugen etwils, daß der Wagen erst auf der aufgestellten Barriere des fährten auf die fährten gelangt sei. Der Gerichtshof lehnt die von Angeklagten beantragte Verurteilung des fährten nach dem Zeugen ab und erklärt, daß in der ersten Instanz gefällte Urtheil als zu Recht stehend, indem er einerseits die seitens der Beschuldigten gegebene Darstellung für die wahrheitsgemäße hält und andererseits als selbstverständlich hinstellt, daß das in der act. Vernehmung entfaltete Gebot des Vorhandenseins einer Barriere auch die Pflicht des jedesmaligen Gebrauches derselben bei Ueberfahrten in sich schließt.

Bermüthetes.

Berlin. Eine Dame wurde gestern Nachmittag in der Leipzigerstraße von einem Pferdebesitzer ermordet.

der Linie „Spittelmarkt-Strömstraße“ überfahren und sofort getödtet; die Identität der Dame konnte bis jetzt nicht festgestellt werden. Der betreffende Pferdebesitzer, dessen Vorderäder über den Körper der Verunglückten gegangen sind, mußte am hinteren Theile hochgehoben werden, um den leblosen Körper aus seiner Lage zu befreien. Der Verunglückten war der rechte Oberarm mehrere Male gebrochen, die Rückenwirbel stark verletzt und außerdem zeigte sich an der linken Seite des Kopfes eine stark blutende Wunde.

— [Eine freudige Nachricht] wurde laut der „Erf. Volks-Ztg.“ am 17. Juli einem Ansatzen der Straf-anstalt in Werben zu Theil. Derselbe war wegen Verurtheilung zu 15 Jahren Zuchthausstrafe verurtheilt und hat davon 2 Jahre abgedient. Jetzt hat ein Anderer auf dem Sterbebette das reumüthige Bekenntnis abgelegt, daß der Verurtheilte unschuldig, er aber der Schuldige sei. Nachdem eine neue Verurtheilung durch den zuständigen Gerichtshof zu Nees ergangen, wobei die Umstände des Verurtheilten festgestellt wurde, traf bei der Direktion genannter Anstalt die Meinung ein, falls nicht sonst über den Verurtheilten noch Freiheitsstrafen verhängt wären, denselben sofort zu entlassen.

— [Der kühnste Schwimmer der Welt.] Kapitän Webb, ist erkrankt. Ein Telegramm meldet untern 25. d. aus London: Kapitän Webb, welcher den Armeekanal in Jahre 1875 durchschwamm, erkrankt gestern bei dem Besuche, den Niagara-Katarakt für 10000 Dollars zu durchschwimmen. Eine ungeheure Volksmenge war anwesend. Die Eisenbahnen, welche die Wette Webb's arrangirt hatten, brachten viele Extrazüge. Webb sprang gerade unterhalb der Fälle ins Wasser, tauchte bald auf und durchschwamm die Stromschnellen erfolgreich, bis er die vierten Wehrstrudel erreichte, welche ihn hinabjagen. Webb arbeitete auf das Riesigste gegen die stehenden Wirbel, bis die Kräfte nachließen, worauf er unterlief.

Beste Mittheilungen.

Berlin, 25. Juli. Entgegen der früheren Nachricht, daß die Kaiserzukunft in Salzburg stattfinden werde (s. d. Vol. Tagesbl. d. Neb.), wird neuerdings gemeldet, daß unser Kaiser dem Besuche des Kaisers von Oesterreich am 2. August in Gastein entgegensteht. Der geplante Besuch des Kaisers in Jöchl kommt wahrscheinlich in Fortfall; Bestimmtes ist in diesem darüber noch nicht festgesetzt. Am 11. und 12. September will Kaiser Wilhelm übrigens auch den Nordsee des Nordsee bei Angermünde beivohnen.

— Der Kronprinz wird wahrscheinlich als Chef der IV. Armee-Inspection den diesjährigen Herbstübungen des 1. bayerischen Armeekorps beivohnen, welche zum erstenmale in bayerischen Hochgebirgen stattfinden. Die erste Division befehligt der Prinz Leopold von Bayern, Schwiegerjohn des Kaisers von Oesterreich.

— Der Kultusminister v. Gopler ist aus der Provinz Westfalen, der Finanzminister v. Scholz von seiner Dienstfreize nach den Provinzen Hannover und Westfalen hier wieder eingetroffen.

— Die „Provinzial-Korrespondenz“ beginnt eine Serie von Artikeln über „Die Durchfuhr des Staatsbahnsystems in Preußen.“ Der erste einleitende Artikel ist

akademisch gehalten, stellt inbessan am Schlusse einen historischen Rückblick auf die Entwicklung des Staatsbahnsystems in Aussicht.

„Anwischen.“ (seit der Einsetzung des Reichseisenbahnamtes im Jahre 1873) heißt es in dem Artikel, „hatte sich auch in Preußen das Bedürfnis nach einer Mittelkraft zu dem minimal aufgehoben, aber zeitweise in den Hintergrund getreten Staatsbahnsystem geltend gemacht. Der Handelsminister Dr. Adenbach sprach sich im Mai des Jahres 1873 für die Nothwendigkeit aus, daß der Staat auf allen Hauptlinien mit den Privatbahnen in Konkurrenz treten müsse; gleichzeitig wurde ein erster Versuch zur Herstellung eines einheitlichen deutschen Tarifsystems gemacht. Eine entscheidende Wendung in Sachen der preussischen und deutschen Eisenbahnpolitik trat inbessan erst in den Jahren 1875 und 1876 ein, welche für die gesammte folgende Entwicklung maßgebend gewesen sind und besonderer Erörterung bedürfen.“

Die Direktion des Märkischen Museums hat sich wegen Veranlassung einer Ueher-Ausstellung bereits mit dem Magistrat von Wittenberg in Verbindung gesetzt, der bekanntlich ein reichhaltiges Luther-Museum besitzt. Einem bedeutenden Extrazug für das projekirte Luther-Denmal würde eine solche Ausstellung erzielen, wenn sie als Wander-Ausstellung in den hauptsächlichsten Städten Deutschlands zur Ausstellung gelangte.

Frankreich ist in Tunis schon wieder in einen kleinen Konflikt gerathen, diesmal mit Rußland.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 25. Juli. Der ungarische Post wird aus Hannover gemeldet, daß der ungarische Reisende Stoll am 23. Juli am Nordp. angelangt ist und in der Nacht vom 24. auf den 25. Juli die Mittelmeer-Straße, die ein prachtvolles Schauspiel gewährt, beobachtet habe. Zwei Sonnenfinsternisse wurden von demselben wahrgenommen.

Am 25. Juli. Das „Amteblatt“ veröffentlicht die Ernennung der Unterstaatssekretäre Solbait, Corraelle und Bagehll in den Ministerien für Justiz, öffentliche Arbeiten und Ackerbau.

Paris, 25. Juli, Aenbs. Der Wunzipatrat hat mit 50 gegen 13 Stimmen das Projekt einer Anleihe von 220 Millionen abgelehnt.

Alexandrien, 25. Juli. (Telegramm des „Neueren Bureau.“) Die ägyptische Regierung hat das Anerbieten Englands, Aezje von Bombay nach Aegypten senden zu wollen, abgelehnt. Der Aezje hat sein Palais in Ismailia dem General Stephenson als Quartier für das Enjeer-Regiment zur Verfügung gestellt.

Verantwortlicher Redakteur: Albert Jänich in Halle.

4 Mark aus dem durch Herrn Schiedsmann Giese vermittelten Vergleich in Sachen N. v. H. wurden der Armenkassa als Geschenk überreicht.

Halle, den 24. Juli 1883. Die Armenkassa. 50 Mark aus einem durch den Schiedsmann Hrn. Körner vermittelten Vergleich für die Kinderbewahranstalt in Staucha empfangen zu haben, bezeichnigt dankend Geseherl.

Ausschreibung.

Die Herstellung eines Thonrohrkanals von 45/40 cm Nichteite in der kleinen Ulrichstraße, von der Kanalgasse bis zur Wlbergasse, veranschlagt zu 1225,00 M., soll im Wege der Wettbewerung vergeben werden. Angebote sind bis zum

21. Juli d. Js. Vormittags 9 1/2 Uhr

auf dem Stadtbauamt einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen. Der Stadtbaurath Lohausen.

Ausschreibung.

Die Herstellung eines Thonrohrkanals von 60 cm Nichteite in der Liebenauerstraße, von der Lindenstraße bis zur Pfämerhöhe, veranschlagt zu 2972,00 M., soll im Wege der Wettbewerung vergeben werden. Angebote sind bis zum

1. August d. Js. Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamt einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen. Der Stadtbaurath Lohausen.

Harzreisenden

empfehl ich der Gashof „zum schwarzen Bär“ (A. Hummel) in Ballenstedt, 10 Minuten vom Bahnhof. Aufmerksam Bedienung, billige Preise. (Vogel und Kasse 1,25 M.)

Trunksucht

sogar im höchsten Stadium beseitigt sicher mit, auch ohne Vorwissen, der Erf. d. M. u. Specialist für Trunksuchtsleidende Th. Konetzky, Berlin, Brunnenstr. 53. Atteste, d. Richtigkeit von Kgl. Amtsg. u. Schulzenämtern bestätigt, gratis. Nachahmer beachte man nicht, da solche nur Schwindel treiben.

Ein Grundstück von mindestens 2000 Quadratmetern, möglichst im Centrum der Stadt, wird zu kaufen gesucht. Gest. Offerten mit genauen Angaben des Flächeninhalts u. Preises an die Annoncen-Expedition von J. Barck & Co. erbeten unter S. 5679.

12-1500 Thaler werden sofort auf gute Hypothek gesucht. Offerten unter Z. 3. in der Exped. d. Bl. erbeten.

2 Hottelstücker finden sofort gute Stellen durch Frau Binnewitz, gr. Märterstraße 18. Ordentl. Mädchen finden dafelbst Stellen.

Auf Singer-Maschine geübte Weib-Mädchen werden gesucht Leipzigerstraße 99.

Auf Confection geübte Mädchen gesucht Mählgraben 6.

Ein anständiges, ordentliches Mädchen, welches kochen und plätten kann, findet zum 1. October Stellung bei Frau Stadtrath Jordan, Martinsberg 6.

Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kinder-mädchen werden gesucht u. nachgewiesen d. Pauline Fiedinger, Leipzigerstraße 6.

Gesunde Ammen, sowie Köchinnen u. Wädchen f. Küche u. Haus wünsch. sof. u. sp. St. Frau Köchler, Rottelstraße 5.

Ein ord., nicht zu junges Mädchen wird f. Hausarbeit sofort oder 1. August gesucht. Offerten M. S. 14 Exped. d. Bl.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht zum 1. October Stelle als Stuben- oder Haus-mädchen. Zu erf. H. Sandberg 19.

Expedition im Waisenhaus. — Buchdruckerei des Waisenhauses in Halle a. d. S.

Ausschreibung.

Die Krottoirföhrung der oberen Leipzigerstraße, vom Leipzigerthurm bis zum Leipzigerplatz, veranschlagt zu 5118 M., soll im Wege der Wettbewerung vergeben werden. Angebote sind bis zum

4. August d. Js. Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamt einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen. Halle a/S., den 27. Juli 1883. Der Stadtbaurath Lohausen.

Stadtbrief.

Gegen den Arbeiter Hermann Domin aus Anwenden, 26 Jahr alt, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungschaft wegen vorzöhrlicher Mißhandlung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtshörsamts zu Halle a/S. abzuliefern. Halle a/S., den 23. Juli 1883.

Königliche Staatsanwaltschaft. von Woers.

4 Läden mit großem Schaufenster und Wohnung zu vermieten und 1. October zu beziehen. Dannenberg, große Ulrichstraße 36.

Ein ordentl. Mädchen 1. August gesucht Bahnhofsstraße 10, S, II, r.

Der von Herren Steinbrecher & Jasper hier benutzte Laden Poststraße 9/10 ist 1. October anderweitig zu vermieten. Näheres bei Gult. Kath.

Blücherstraße 11, Nähe der Bahn, herrschaftliche Velstage, neu hergerichtet, sofort oder später zu vermieten. Näheres parterre.

Dorotheenstraße 10 ist die Barriere-Wohnung, best. in 4 Zimmern, Küche, Kammer, Stall, Keller u. Bodengelas, zum 1. October zu vermieten.

Martinsberg 5a ist die Barriere-Wohnung (Preis 115 %) u. eine hübsche Hof-Wohnung (Preis 75 %) z. 1. October zu vermieten. Näheres dafelbst 1 Treppe Vormittags bis 10.

2. Etage gr. Steinstraße 69 sogleich oder zum 1. October zu vermieten.

2 Wohnungen zu 60 und 34 % an ein. Leute zu vermieten Fleischerstraße 3.

Gut möbl. Zimmer sof. Marienstr. 7, I. Anst. Vogels mit Kost Brühlstr. 13, S. II. Anst. Schlafstelle mit Kost Grauberg 16.

Anst. Schlafstelle Rathhausgasse 13, II. Anst. Schlafstelle Grauberg 2, II. Kl. Stube m. B. (Schlaff). Steinbödg. 4.

2 St. K., Küche 1. August gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. Wohnung zu 30-36 % d. M. Offerten unter B. P. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Jeber Art befördert porto- und speisen frei an das

Anzeigen

Halle'sche Tageblatt, sowie an sämtliche existirende Zeitungen die Annoncen-Expedition von Hausenstein & Vogler, Halle, Leipzigerstraße 2.

Halle'scher Turn-Verein. Montags und Donnerstags Übung.

Für den Inseratenfall verantwortlich: W. Hagemann in Halle.